



„Schließlich muß ich auch mal etwas für die Wartung meiner Technik tun.“

Zeichnung: Jaček,
entnommen aus „BZ“

den Argumente, wie mit dem sozialistischen Eigentum umzugehen ist, der Appell an die Berufsehre und auch, wenn es nötig ist, der kritische Eintrag in das Bordbuch oder in die Lebenslaufkartei der Maschine hinterlassen ihre erzieherische Wirkung. Unsere Parteiorganisation sieht einen politischen Auftrag darin, die Instandhaltungskosten ständig zu senken. In den LPG des Kreises liegen sie je Hektar zwischen 400 und 600 Mark. Es gibt also eine große Differenziertheit. Diese zu reduzieren, sehen wir als eine Verpflichtung an, und haben sie in das Kampfprogramm aufgenommen. Die Genossen, die regelmäßig den Pflege- und Wartungszustand der Technik in den LPG überprüfen, haben den Parteiauftrag, das nach strengen Maßstäben vorzunehmen. Wenn zurr) Beispiel bei der letzten Überprüfung in 26 landwirtschaftlichen Betrieben 23mal das Prädikat „Gut“

zuerkannt werden konnte, dann ist das im Verhältnis zu früheren Überprüfungen ein Fortschritt. Aber die Note „Gut“ von allen LPG zu erreichen, darin besteht das Ziel.

Die Kosten für den Reparaturaufwand werden entscheidend von der Qualität der Arbeit des Landtechnikers in der Werkstatt und von unseren Komplexbetreuerri auf den Feldern der LPG beeinflusst. Auf Anregung der Parteiorganisation wird das Qualitätssicherungssystem ständig erweitert und durch Vorschläge aus den Arbeitskollektiven vervollkommenet. So haben die Techniker und Schlosser in diesem Jahr nach der Übergabe der Ernte- und Rodetechnik an die LPG an Ort und Stelle, also auf dem Feld, nochmals eine Sicht- und Funktionskontrolle durchgeführt. Das hat sich bewährt. Kleinere Mängel und ungenaue Einstellungen an den Ma-

Leserbriefe

werden auf Leitungsfunktionen vorbereitet. Die Kampfkraft wird vor allem dadurch erhöht, daß wir die Aktivität jedes Kommunisten weiterentwickeln, zielgerichtet Parteiaufträge erteilen und unsere Beziehungen zu den Werktätigen unseres Betriebes noch enger gestalten.

In diesem Zusammenhang legen wir Rechenschaft in den Partei- und Arbeitskollektiven darüber ab, wie bisher die Beschlüsse des X. Parteitages verwirklicht wurden und stellen unseren Beitrag zur weiteren Stärkung unserer sozialistischen Deutschen Demokratischen Republik dar. Jeden Genossen bezieht die Grundorganisation

mit einem persönlichen Auftrag unmittelbar in die Parteitagsvorbereitung ein. Die Wahlvorbereitung werden wir zur Auslösung von weiteren Masseninitiativen der Werktätigen nutzen.

Unsere kontinuierliche Parteigruppenarbeit ist für die Erfüllung der Parteibeschlüsse, einschließlich des Kampfprogramms der Grundorganisation und der APO, grundlegende Voraussetzung. Die Parteileitung nutzt den „Tag des Parteigruppenorganisors“, den der Parteisekretär monatlich durchführt, um die Schwerpunkte der Parteigruppenarbeit zu bestimmen und den Genossen Antwort auf alle

sie bewegenden Fragen zu geben. So erhalten sie das Rüstzeug für ihr Auftreten im Arbeitskollektiv. Gleichzeitig werden so die Mitgliederversammlungen als monatliche Höhepunkte im Parteileben vorbereitet.

Es ist bei uns bewährtes Prinzip, persönliche Gespräche der Leitungsmglieder mit jedem Genossen regelmäßig zu führen. Die Leitung der Grundorganisation hat zur Vorbereitung der Parteiwahlen einen gesonderten Beschluß gefaßt, auf dessen Grundlage unsere Genossen mit Schwerpunkten der Parteilarbeit vertraut gemacht und ihnen das Ringen um die Planerfüllung sowie ihr Anteil an der Verwirkli-